



Das neue Jobcenter am Marienfriedhof ist fertig: Rund 270 Mitarbeiter gehen in dem Neubau, anstatt auf fünf Liegenschaften in der Stadt verteilt, ihrer Arbeit nach. ■ Fotos: Kolbe

# Behörden-Look war gestern

Neubau des Jobcenters eingeweiht / 7 000 Quadratmeter für rund 270 Mitarbeiter

Von Cornelia Kolbe

**HILDESHEIM** ■ Nach rund 15-monatiger Bauzeit ist das neue Jobcenter am Marienfriedhof planmäßig fertiggestellt. Bereits im Dezember bezogen die rund 270 Mitarbeiter den Neubau und nahmen den Betrieb auf. Zuvor waren sie in Spitzenzeiten auf fünf Liegenschaften in der Stadt verteilt. Das führte zu schwierigen Arbeitsabläufen und Irritationen bei den Kunden.

Zur offiziellen Einweihungsfeier informierte Ulrich Nehring, Geschäftsführer des Jobcenter Hildesheim, über neue Organisationsstrukturen die der Neubau möglich mache. Nehring erklärte: „Ich bin der festen Überzeugung, dass genau jetzt ein richtiger Zeitpunkt ist, das Thema Langzeitarbeitslosigkeit in seinen ganzen Facetten zu betrachten. Hierfür ist eine entsprechende Organisation einschließlich der räumlichen Begebenheiten eine Grundvoraussetzung.“ Als neu nannte er die Jobschmiede, die für Menschen eingerichtet ist, die erstmalig Leistungen be-

antragen. Die Arbeitssuchenden werden von Integrationscoaches eng unterstützt und kommen mehrmals in der Woche ins Jobcenter. Die Jobschmiede besitzt einen eigenen Eingang.

## Leger und modern

Der Zielgruppe unter 25 Jahren will man individuell und mit zum Teil neuen Anspracheformaten begegnen.

Der Bereich „U 25 Treff“ ist leger und modern gestaltet und soll nicht die Ausstrahlung einer Behörde haben. Die Eingangszone im Erdgeschoss ist im sogenannten Front- und Backofficebereich eingerichtet. Nehring erklärte „Die dort eingesetzten Kolleginnen und Kollegen schaffen es, dass über 90 Prozent nicht die nachgeordneten Teams aufsuchen müssen.“ Damit wird

an der Stelle die Möglichkeit für persönliche Vorsprachen geschaffen und andererseits eine störungsfreie Sachbearbeitung erzielt. An den Vormittagen finden zwischen 240 und 280 persönliche Vorsprachen statt. Mit Einführung der e-Akte im Mai soll die Beratungsqualität weiter gesteigert werden. Dann kann direkt über die EDV in die Akten eingesehen werden.

Im vergangenen Jahr haben die Mitarbeiter rund 3 500 Neuanträge und 15 000 Weiterbewilligungsanträge bewältigt. Der Jobcenter-Neubau am Marienfriedhof 53 hat eine Gesamtfläche von 7 000 Quadratmetern auf fünf Etagen. Eigentümer und Vermieter ist die Hanse-Merkur-Gruppe, die das Gebäude vorerst für 20 Jahre an das Jobcenter vermietet.



Offizielle Einweihung des Jobcenter-Neubaus: Geschäftsführer Ulrich Nehring begrüßt zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft.